

Nur einmal angezeigt!

[9512.]

**Dreesen's  
preisgekrönte Studienbilder  
der  
Nord- und Ost-See.**

I. Serie. Blatt 1—50. Cabinetformat auf elegantem Carton mit Golddruck.

Diese ganz eigenartigen, wirklich künstlerisch aufgefassten und durchgeführten Studienbilder erschienen Mitte November vorigen Jahres in meinem Verlage. Ich hatte einzelne Probephotographien an ca. 40 Handlungen pr. Kreuzband gesandt und war der Erfolg ein so überraschend grosser, dass die ganze Auflage in ca. 14 Tagen durch Baarbestellungen absorbiert war; ja ich hätte bis Weihnachten leicht noch einige tausend Blatt mehr verkaufen können, wenn ich solche gehabt hätte; einzelne Firmen, deren Namen auf Wunsch zur Verfügung stehen, haben bereits über 500 Blatt bezogen.

Dass die Dreesen'schen Studienbilder auf dem photographischen Gebiet wirklich eine hervorragende Leistung sind, geht schon aus dem Umstand hervor, dass solche auf der vom 22—24. Aug. 1883 in Coblenz stattgefundenen photogr. Ausstellung mit dem Ehrenpreis, der silbernen Medaille, decorirt worden sind, eine Auszeichnung, welche um so schwerer ins Gewicht fällt, als im Programm ausdrücklich betont war, dass dieser Preis nur dann ertheilt werden solle, „wenn die ausgestellten Objecte auch die höchste Stufe in ihrer Branche erreichten“. Es würde zu weitführen, all' die Anerkennungsschreiben, welche Herr Dreesen, „eine — wie Herr Professor Bauer-Eisenach sich ausdrückt\*) — für landschaftliche Auffassung so ausserordentlich fein angelegte Natur“ erhalten hat, hier zum Abdruck zu bringen; erwähnt möge aber werden, dass die Königliche Akademie der bildenden Künste in München am 8. Mai v. J. ein vom Herrn Director C. von Piloty und Professor M. Carriere unterzeichnetes, höchst schmeichelhaftes Schreiben an Herrn Dreesen richtete. — So urtheilt u. A. auch Herr Director Anton von Werner-Berlin in einem Privatbriefe vom 17. Februar v. J. folgendermassen über die Dreesen'schen Bilder:

„Ihre mir freundlichst zugesandten Augenblicksphotographien sind wirklich entzückend, und danke ich Ihnen herzlich dafür. Sie haben die Scenen mit vielem Geschmack und künstlerischem Blick ausgewählt; die Wiedergabe durch die Photographie ist sehr scharf und klar etc. etc.“

\*) Deutsche Photographen-Zeitung 1883. Nr. 37.

Nach Anführung dieser Thatsachen glaube ich mich jeder weiteren Empfehlung enthalten zu dürfen und bemerke nur noch, dass die 2. (6000 Exempl. starke) Auflage dieser höchst originellen, theils überraschend schönen Bilder in den nächsten Tagen zur Ausgabe gelangt; auch habe ich hierzu bei Herren Hübel & Denck in Leipzig hochelegante Leinwandmappen für 12 resp. 20 Blatt herstellen lassen, welche ich (2 M. ord.) für 1 M. 25 s baar abgebe. Serie II. III. (Blatt 51—150) sind in Vorbereitung und werden im Laufe des Sommers erscheinen.

Ich kann die Dreesen'schen Studienbilder nur gegen baar mit 35% (pr. Blatt 1 M. ord. = 65 s netto) liefern, bin aber, soweit der Vorrath reicht, bereit, die compl. Serie auf 8 Tage direct per Post zur Durchsicht zu senden, damit jeder sich von der Güte und Leichtverkäuflichkeit der Bilder persönlich überzeugen kann. — Handlungen, welche Maler und Künstler zu Kunden haben, liefere ich die Bilder auf Wunsch auch unaufgezogen und nicht retouchirt zum Preise von 75 s ord., 50 s baar pro Blatt und steht hierüber specieller Katalog mit ca. 400 verschiedenen Studien zu Diensten.

Flensburg, den 20. Februar 1884.

Huwald'sche Buchhandlung,  
O. Hollesen.

**Großer Nutzen**

[9513.] durch Verbreitung der

**Deutschen Frauenblätter.**

Allgemeine Zeitung für alle  
Fraueninteressen,

herausgegeben von

**Annly Wothc.**

1 M. 50 s ord. mit 40% und 11/10  
gegen baar.

A. Wothc's Verlag in Leipzig.

[9514.] Aus dem Verlage der Herren Heyder & Zimmer in Homburg v. d. Höhe ging in den meinigen über\*):

**Der Wunderbegriff**

des

**Neuen Testamentes.**

Eine

historisch-dogmatische Unter-  
suchung

von

**Dr. Wilhelm Bender**

(Professor an der Univ. Bonn).

Preis 2 M.

Rabatt 25% in Rechnung; gegen baar 7/6.

Ich bitte, die Schrift für die Folge von mir zu beziehen.

Bonn. **Emil Strauss, Verlag.**

\*) Wird bestätigt.  
Heyder & Zimmer.

**Lipius & Tischer,  
Verlags-Conto in Kiel.**

[9515.]

Soeben erschien:

**Zur Belehrung  
über das  
Sihen der Schulkinder.**

Für Lehrer und Eltern  
schief und kurzfristig werdender Kinder.

Von

**Dr. Friedrich Esmarch,**

Geheimer Medicinalrath, Professor u. Director der Chirurg.  
Klinik zu Kiel.

Mit 4 Abbildungen. Preis 20 s.

Frei-Exemplare 11/10, 27/24, 115/100.

Prof. Hermann Cohn in Breslau in seinem Werk „Die Hygiene des Auges“ (Wien 1883):

»Während diese Seiten gedruckt werden, sandte mir Herr Geheimrath Prof. Dr. Esmarch in Kiel ein Blatt zu, welches in der chirurgischen Klinik an die Eltern schiefwerdender Kinder vertheilt wird und den Titel führt: „Zur Belehrung über das Sihen der Schulkinder.“ — Dasselbe ist durch seine classische Kürze so ausgezeichnet, daß diese Belehrung die weiteste Verbreitung verdient.«

Im Schaufenster ausgelegt, verkauft sich die kleine Schrift spielend in Partien. — Durch Besprechungen und Inserate werden wir das Publicum auf dieselbe hinweisen. Wir bitten, zu verlangen. Festen Bestellungen fügen wir gern eine entsprechende Anzahl à cond. bei.

Kiel, Februar 1884.

**Lipius & Tischer,  
Verlags-Conto.**

**Stenographie.**

[9516.]

In meinem Verlage erschienen soeben:

**Velten,  
Niemals — Niemals!**

Sach- und fachgemässe Beantwortung der Frage: Darf die Gabelsberger'sche Stenografie in die höheren Schulen eingeführt werden?

5 Bogen und 10 Tafeln.

Geh. Preis 1 M. 20 s ord., 90 s no.

Ferner von demselben Verfasser:

Die

**Stenografie und ihre Gegner,**

oder: Warum verwehrt man der Stenografie den Eingang in die höheren Schulen?

2½ Bogen.

Geh. Preis 75 s ord., 50 s no.

Ich kann diese beiden Schriften, die sicher überall Nachfrage veranlassen werden, vorläufig nur „fest“ liefern und bitte, auch nur so zu verlangen.

**Alfred Silbermann's Verlag  
in Essen a/Ruhr,**